

Editorial

Historischer Tag

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

Der Einwohnerrat hat am 24. September 2024 ein klares Zeichen für die Zukunft unserer Gemeinde gesetzt. Er sprach sich mit deutlicher Mehrheit für den Ersatzneubau Höfli aus. Dies ist ein historischer Moment: Das Projekt ist für die Bildungslandschaft von Ebikon von grosser Bedeutung. Es stellt die Weichen für eine zukunftsorientierte Entwicklung.

Das geplante Schulhaus bietet den dringend benötigten Raum für die wachsende Zahl der Schülerinnen und Schüler. Das Projekt setzt mit modernen, pädagogischen Konzepten und einer nachhaltigen Bauweise neue Massstäbe.

Historisch ist der 24. September 2024 auch, weil der Luzerner Regierungsrat die Gesamtrevision der Ortsplanung genehmigt hat. Diese schafft die Grundlage für eine langfristige, geordnete Entwicklung von Ebikon. Das Reglement definiert klare Richtlinien für Bauprojekte und trägt zur besseren Nutzung der begrenzten Baufläche bei.

Die beiden Entscheide vom 24. September 2024 sind wegweisend: Sie zeigen, dass Ebikon die Herausforderung der wachsenden Bevölkerung annimmt und neue gesellschaftliche Ansprüche aktiv angeht. Es ist die Kombination aus Bildungsinvestition und baulicher Planungssicherheit, welche diesen Tag zu einem bedeutenden Schritt in der Gemeindegeschichte macht.

Es ist ein gemeinsamer Verdienst aller Mitwirkenden aus Politik, Gesellschaft und Verwaltung. Ein grosses Dankeschön richte ich an meine Kolleginnen und Kollegen im Ressort Planung & Bau.



Herzliche Grüsse,

Hans Peter Bienz,
Gemeinderat Planung & Bau

Fraktionen äussern sich zum Projekt Höfli

Die Mitte, SP/Grüne und die FDP/GLP-Fraktion unterstützen das vorliegende Projekt Ersatzneubau Höfli. Die SVP hingegen sieht noch finanziellen Klärungsbedarf.

Urs Kaufmann, Die Mitte

Mit diesem Projekt kann Ebikon ein positives Zeichen setzen und Aufbruch signalisieren. Der Ersatzneubau erfüllt alle Anforderungen an einen zeitgemässen Unterricht, ist funktional strukturiert und pädagogisch durchdacht. Unsere Gemeinde und das Quartier werden damit klar aufgewertet. Zudem können wir Lehrpersonen attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Eine weitere Verzögerung des Projekts muss verhindert werden, da dies insbesondere zu höheren Kosten führen würde.

Rea Schärli, SP/Grüne

Der Bericht ist sorgfältig erarbeitet und entstand unter Mitwirkung der Nutzerinnen und Nutzer, was wir sehr begrüßen. Der geplante Ersatzneubau überzeugt durch seine hohe Qualität. Er bildet heutige Bildungsstandards ab, ermöglicht Inklusion und integrative Förderung, erfüllt die Anforderungen an den Lehrplan 21 und bietet Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen. Wir schaffen damit einen Mehrwert für das Quartier und ganz Ebikon. Im Quervergleich mit ähnlichen Neubauten ist dieses Projekt nicht teuer.



Die grosse Mehrheit im Einwohnerrat ist vom Projekt überzeugt.

Guido Müller, SVP

Die SVP ist im Grundsatz nicht gegen den Schulhausbau. Jedoch stellen wir uns die Frage, ob sich die Gemeinde Ebikon in der angespannten finanziellen Situation das vorliegende Projekt leisten kann. Der «Bericht und Antrag» lässt zu viele Fragen offen. Etwa, weshalb die Räume 75 Quadratmeter Fläche statt die vorgeschriebenen 70 Quadratmeter Richtfläche aufweisen. Wir fragen uns, ob das Optimierungspotenzial ausgeschöpft wurde und die Kostengenauigkeit gegeben ist. Deshalb hat die SVP einen Rückweisungsantrag gestellt.

René Friedrich, FDP/GLP

Wir vertrauen der Arbeit des Gemeinderats, der Verwaltung, der Baukommission Höfli und der Architekten und sind überzeugt davon, dass das vorliegende Projekt ausgereift und optimiert ist. Das Projekt ist nicht nur wichtig für den Schulbetrieb, sondern bietet Mehrfachnutzen und bereichert das Quartier. Ebikon braucht attraktiven Schulraum für Lernende, Lehrerinnen und Lehrer und die Bevölkerung. Gerade auch im Hinblick auf die Attraktivität der Gemeinde und das Generieren von mehr Steuersubstrat.

«Ebikon muss sich nicht verstecken»

Ebikon professionalisiert seine Wirtschaftsförderung und setzt auf erfahrene Sparringpartner.

Der Wirtschaftsstandort Ebikon soll gezielt weiterentwickelt werden. Das nötige Know-how liefert die neu geschaffene, unpolitische Fachkommission für Wirtschaft. Deren Mitglieder sind namhafte Unternehmer aus Ebikon oder solche, die in Ebikon eine Firma haben. Ende September hat die Kick-off-Sitzung stattgefunden.

Unternehmer der Region

Zur Kommission gehören Mark Pfyffer, Gemeinderat und Bereichsleiter Wirtschaftsförderung Ebikon, Walter Capozolo, CEO der BBT Software AG, Samuel Fankhauser, Partner und Unternehmensberater der SPF AG, Ivan Köppli von der Bankleitung der Raiffeisenbank Rigi, Hansruedi Lingg, Geschäftsführer der Lingg Management GmbH, Matijas Meyer, CEO der Komax Group AG, und Markus Schmid, CEO und Verwaltungsratspräsident der Schmid AG.

Am Kick-off standen das Kennenlernen, die Klärung der Aufgaben und erste mögliche Massnahmen im Fokus. «Ebikon muss sich nicht verstecken», so die Haltung der Kommission. Der Standort liege in unmittelbarer Nähe zur Stadt Luzern, sei verkehrstechnisch optimal erschlossen und biete mit dem Rotsee ein top Naherholungsgebiet. Diese Trümpfe gilt es gemäss Kommission geschickt auszuspielen. Die Kommission wird sich nun mehrmals jährlich treffen, um erste Empfehlungen zu konkretisieren.



Mindestens dreimal jährlich will sich die neue Wirtschaftskommission von nun an treffen. Bild: Anian Heierli

Öffentliche Auflagen

Teiltrückbau Schweinestall & Anbau Remise an best. Stall
Gabriel Jörg, Ober Äbrüti 3, 6030 Ebikon; Gabriel Jörg, Ober Äbrüti 3, 6030 Ebikon; Ober Äbrüti 3, Gst.-Nr. 984, GV-Nr. 718; Auflage vom: 11.10.2024 bis 31.10.2024

Erteilte Baubewilligungen finden Sie auf www.ebikon.ch.

Nachführung des kantonalen Bauinventars

Information für Eigentümerinnen und Eigentümer: Im Herbst 2024 wird das kantonale Bauinventar der Gemeinde Ebikon überprüft und aktualisiert. Die kantonale Denkmalpflege überprüft dabei die im Inventar erfassten Bauten auf ihre Aktualität und passt das Inventar, wo nötig, an. Diese Arbeiten werden durch Mitarbeitende der Kantonalen Denkmalpflege durchgeführt. Dabei werden Liegenschaften besichtigt und fotografisch festgehalten. Falls kantonale Mitarbeitende das Grundstück betreten müssen, werden sie sich an der Haustür melden.

Für detaillierte Informationen und um das Dokument zur Nachführung einzusehen, scannen Sie den QR-Code:



Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli

Bereichsleiter Kommunikation

041 444 02 13
dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch

Deutliches Ja zum neuen Schulhaus Höfli

Der Einwohnerrat hat dem Sonderkredit von 44,94 Millionen Franken für den Ersatzneubau des Schulhauses Höfli zugestimmt. Der Kredit kommt am 9. Februar 2025 vor die Bevölkerung.



Beim Bau wird auf nachhaltige Materialien gesetzt. Quelle NYX architectes

Der Einwohnerrat spricht sich mit deutlicher Mehrheit für den Ersatzneubau Höfli aus: Am 24. September bewilligte er den Sonderkredit über 44,94 Millionen Franken mit 21 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme und 6 Enthaltungen. Die Fraktionen Die Mitte, SP/Grüne und FDP/GLP machten sich für den Ersatzneubau stark. Nach umfassender Planarbeit liege ein baureifes, sehr gutes Projekt vor, so der Tenor der Fraktionen. Einzig die SVP Fraktion hielt dagegen, mit dem Argument, dass die Partei im Grundsatz zwar für den Schulhausbau sei, jedoch lasse der Bericht und Antrag insbesondere aus Finanzsicht viele Fragen offen. Deshalb enthielt sich die SVP-Fraktion bei der Schlussabstimmung.

Das Ja zum Kredit ist ein wichtiger Meilenstein der Schulraumstrategie der Gemeinde Ebikon und ebnet den Weg für den geplanten Ersatzneubau Höfli. Als nächstes entscheidet die Bevölkerung von Ebikon abschliessend über den Kredit an der kommunalen Abstimmung vom 9. Februar 2025.

Rückblick: Das ehemalige Schulhaus Höfli musste 2018 wegen erhöhter Naphthalin-Schadstoffwerte geschlossen werden. Seither findet der Unterricht in temporären Schulbauten (Provisorien) auf dem Höfli Areal statt. Die Provisorien stossen jedoch an ihre räumlichen und funktionalen Grenzen. Ein neues Schulhaus ist daher dringend notwendig, um Engpässen entgegenzuwirken und die pädagogischen Voraussetzungen für eine zeitgemässe Bildung zu schaffen.

16 Schul- und 12 Fachzimmer
Der geplante Ersatzneubau Höfli erfüllt heutige schulische Ansprüche und ermöglicht die Flexibilität, auf

zukünftige Entwicklungen reagieren zu können. Er bietet Platz für 16 Klassenzimmer, 12 Fachzimmer und eine Aula. Zudem umfasst das Projekt eine moderne Doppelsporthalle, die dank einer mobilen Trennwand einen Betrieb analog einer Dreifachsporthalle gewährleistet und zu Randzeiten wie die Aula von Vereinen genutzt werden kann. Weiter sieht das Projekt Räume für Tagesstrukturen mit bis zu 125 Plätzen sowie eine moderne Aula vor.

Flexible Raumnutzung

Dank einem innovativen Raumkonzept (Cluster-Modell) entstehen Lernlandschaften, die den Wechsel zwischen individuellem Lernen und Gruppenarbeit ermöglichen. Zusätzlich kann dank der flexiblen Raumnutzung bestmöglich auf künftigen Platzbedarf reagiert werden. Die gesamte Anlage wird nach Standards des Minergie-P-Labors gebaut, was eine hohe Energieeffizienz und eine ökologische Nachhaltigkeit gewährleistet. Das Projekt sieht eine Neugestaltung der Aussenanlagen vor. Nach Bezug des neuen Schulhauses werden die

Provisorien demontiert. Auf dem so gewonnenen Freiraum ist ein Pausenbereich mit Lernorten im Freien sowie Sport- und Spielmöglichkeiten geplant. Der Aussenraum soll der Bevölkerung als Begegnungsort dienen und so zur Belebung des Quartiers beitragen.

Souverän fällt Schlussentscheid

Nach der Zustimmung durch den Einwohnerrat wird der Sonderkredit der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt. Die kommunale Abstimmung findet am 9. Februar 2025 statt. Bei einer Annahme des Kredits durch die Stimmberechtigten beginnt der Rückbau des alten Schulhauses im Juni 2025.

Der Neubau soll im Anschluss bis ins Frühjahr 2028 fertiggestellt sein. Der Schulbetrieb im neuen Gebäude ist ab dem 26. April 2028 geplant. Während der Bauarbeiten wird der Unterricht weiterhin in den bestehenden Provisorien durchgeführt, die später für kommende Schulprojekte in der Gemeinde genutzt werden können.



Die Sporthalle soll auch Vereinen zur Verfügung stehen. Quelle NYX architectes